Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 28

Artikel: Die Finkenschaft und die Farbentragenden Studenten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435373

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die finkenschaft und die farbentragenden Studenten. (Eine fabel.)

Es mar gewiß por langer Zeit. Uls zwischen Papagei'n und finken Bar feltfam fich entspann ein Streit. Es wollt' den Papageien dunfen, 211s fei nur ihr Recht es feit lang, Den Wald zu füllen mit Befang.

Der Papageien-Senior rief : "O feht nur unfer bunt Befieder! Doch mit dem Euren fieht es ichief.

"Drum bitte, fpart Euch Eure Lieder!" Und alle bunten Papagei'n, Sie frachsten: "Singen wir allein!"

Dag heut der finte dennoch fingt, Wir wiffen nicht, wie es gefommen. Es hat das unscheinbare Ding Sich's jedenfalls herausgenommen. Doch hört man heut noch Papchens Schrei, Dag es fehr unbescheiden fei.

Briefkasten der Redaktion.

Briefrastell ver kroukktion.

— A. T. i. Z. Sin Drudfehler, wie es tausende gibt, nur ärgerlich für das betressende Blatt, selten ftörend oder bemerkar für den Leser. Immerhin besten Dank ür die freundliche Aufmerkamfeit. — E. H. i. A. Jumer mit dem gleichen Stoff und ohne Aenderung in der Form ist man nirgends willkommen, selbst der Koch nicht, wenn er seine Kunst nicht besser delmäsig an der Zeit mit etwas mehr Nachbrud aufzutreten. Wenn man einige von den richtigen etwas in die Söde zur Beschaumg zeigt, besser koch der den wir, und hätten wir ihn nicht, so hätten wir ihn dach im Notfall und gewiß frästiger, als die Derren im Jaag vermuten. — H. S. i. W. Bessen Dank. Gerade das Sarmsos ist gerren im Jaag vermuten. — H. S. i. W. dessen Jumer den den eine zugende, aber man verträgt es ihm nicht; seine Loden sind grau geworden und seine Zinger frampsig. Was nückt tief innen die schworrede Wärme des Feuerspiectes? Vielleicht hie und da noch ein grimmiges Großen und dann — ein erspiectes? Vielleicht hie und da noch ein grimmiges Großen und dann — ein erspiectes?

Toichener Bulkan mehr. — Horsa. Das ist eine ganz uralte Geichichte mit dem Tier, welcher an das Kirchendach hinauf gezogen wird, damit er dort das Gras abfresse. Uebertassen wir den ver "Augend". — H. 1. Berl. Das Gewünschte ist abgegangen. Der N. hat nun auch Einzug in die Heiligtümer der Eenzur gehalten. Der alte Juchs aber sorcht in nier. — ? 1. B. Ueber dem Jaupteingang an der Festhütte in Bern stand auch der bekannte lutherische Sprucht: "Wer nicht liebt Wein, Wein und As am Mittwoch die Abstinenzler und Temperenzler dort Einzug hielten, stand der Bers noch dort. Darüber natsillig große Austregung, strengte Rachforschung, od Bosheit, heimliche Rache oder Rachlässigset die Schandthat begangen. Die Polizie entschiede Rache oder Rachlässigset die Schandthat begangen. Die Polizie entschiede kache oder Rachlässigset die Schandthat begangen. Die Polizie entschiede kache oder Nachlässigset zu gehöre damit." Und so geschaft es. — H. W. Schönen Dant und Gruß. — F. F. Das fann man gelegentlich einsliehen lassen, sont siedes der eine Reinlichkeitsverordnung mit solgendem § 9: "Es ist vers den, an Gebäuden, an oder auf össentvung mit solgendem § 9: "Es ist vers desen, am Gebäuden, an oder auf össentvung mit solgendem § 9: "Es ist vers desenen als den dazu bestimmten Orten (Pisso ins) Unreinlichkeiten zu begehen. Wer muß an solchem Reinlichkeitsverordnung mit solgendem größte Freude haben? — Verschiedenen. Anonymes vird nicht berückslicht.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdépôt, Zürich V.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.

Bahnhof ZÜRICH-ENGE,

Nähe des SEES und der TONHALLE.

Haltestelle des Elektrischen Trams.

Ich mache hiemit die höfliche Anzeige, dass ich am 15. Juli das HOTEL MYTHEN mit feinem Café-Restaurant eröffnen werde.

Sehr komfortable Einrichtung, Centralheizung, Elektrische Beleuchtung.

Fremdenzimmer von Fr. 2.— an aufwärts.

Vorzüglich geeignet für längeren Aufenthalt von Familien und HH. Pensionisten.
Zeitungen des In- und Auslandes. # Feine Wiener Küche.

Spezialität in

WIENER KAFFE u. CHOCOLADE. Thee u. Eis. AMERICAN DRINKS.

Indem ich das geschätzte Publikum, sowie die geehrten Herren Reisenden einlade, mein neues Haus mit Ihrem Besuche zu beehren, wie aufmerksamste Cart Auböck.

Usteristrasse 14

Lippmanns Ausstattungsmagazın

Usteristrasse 14 Zurich I.

Zürich I.

Auch diese Woche noch erhält jeder Käufer eines Herrenanzuges von Fr. 35.— oder sonst Waren in diesem Betrage gratis eine garantiert silberne Herren- oder Damen-Remontoir-Uhr.

Trotz dieser kolossalen Begünstigung halte ich meine alten konkurrenzlosen Preise inne und verkaufe wie zuvor:

Eine Partie Herren-Sommeranzüge wird zu 15 Fr. abgegeben.

	Lille I u.
-Ist-	Herrenkonfektion.
schriftlicher Bestellung genügt Brust umfang und Schriftweite.	Meine bekannten Buxkin,
genii veite.	Cheviot u. Kammgarn-
hritty	Anzüge kosten in
estel d Sc	Serie I Fr. 25. —
her B	" II " 30. —
ittlic	" III " 35. —
schr	" IV. " 45. —
Bei	" V " 50. —

Damenkonfektion. Helle und schwarze Jaquettes von Fr. 4.95 an. Helle u. schwarze Kragen von Fr. 3.70 an.

Spitzenkragen von Fr. 6.50 Feine Sachen, letzte Neuheiten von Fr. 12.— bis

Fr. 45.—.
Rabatt

wegen vorgerückter Saison!

2.50 »

Schirme für Herren und Damen von Fr. 1-95 an. Weisse Herrenhemden, mit und ohne

Touristenhemden.

» 2.25 » Versandt nach auswärts nur gegen Nachnahme. Blousen und Jupons, Chemisettes,

Kolossale Auswahl in Indienne- und Battist-Blousen

in allen Grössen von Fr. 1.20 an, halb- und ganzseidene von Fr. 10.— bis Fr. 30.—.

Jupons in Halbwolle, Wolle, Halb- und Ganzseide, Moirés und Alpaga von Fr. 250 an bis Fr. 25.—.

Hemdenblousen,

hübsche Auswahl, von Fr. 2.20 an bis Fr. 20.—.

Damenkleiderstoffe, letzte Neuheiten von 95 Cts. an.

Merinos und Cachemire von Fr. 1.15 an.

Linoleum, Englische Prima-Qualität.

Breite 98 cm Fr. 2. — ", 183 ", 2.95 ", 260 ", 4.20 275 " " 5. —

62-2

Möbel in Tannen- und Hartholz Ganze Aussteuern

Divans, Canapés, Fauteuils. Filialen in Basel, Luzern, St. Gallen.

Rendre aux malades la santé. aux gens bien portants la gaîté.

Champa gne Montandon

Epernay. Dépôt bei J. R. Maurer, Neptunstr. 16. 24-26 Zürich V. Künstlerhaus Zürich.

58-5 IV. Serie, (Juni-Juli): Kollektion Ludwig v. Hofmann

Barzaghi, Bouvet, Füssli, Franzoni, Gos, Kägi, Naegeli, Neumann-St. George, Paczka, Pilny, Aimée Rapin, Schoenberger, Steiner, Volz etc. etc.,

Pariser Gummi-Artikel

la Vorzug-Qualität versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per

Dutzend Aug. de Kennen, Zürich I.

41-20

